

- (1.) Nu merkit umme der schuchwurchten recht, dy sy behalden von gesetze der raet und der stat. In ist gesatz und geboten, daz sy kein innunge under in sullen machen by der stat hulde, es engesche denne mit rat des rates.
- (2.) Ouch ist in verboten lederstrichen; by wem sy daz gestrichen vinden, der sol dem rat an dy stat ein halp phunt haller geben den gewerken als vil.
- (3.) Ouch sullen dy gewerken keinen man daz hantwerk lazen arbeiten uber einen manden, si enbringen in vur den rat, daz er burger werde; wenne er denne burger worden ist, so geb er den gewerken ir wachs.

110. Brau- und Schankordnung.

(1348)

Handschrift (14. Jh.): Stadtarchiv Zwickau, IIIx¹ 141b (Zwickauer Rechtsbuch), fol. 30r^(Sp. 2)–30v^(Sp. 1) (Nr. 11–14), fol. 31r^(Sp. 1)–31v^(Sp. 2) (Nr. 1–10) (A). — Edition: Ullrich, Das Zwickauer Rechtsbuch, S. 62–64, 66–68.

- (1.) Tzu niunden mal wisset, welcher bier, met oder win schenkit, der sol im huse und us dem huse allen luten volle mase geben, als ein gotlich recht ist.
- (2.) Tut er des nicht und gevellit an dem bir, als ofte mus er vunf schillinge heller geben, an dem met in der selben wise; gevellet er abir an wine, als ofte^{a)} tzehen schillinge.
- (3.) Wirt man abir gewar, daz ymande sinen win mischit mit wazzer, den er schenkit, er mus tragen die hoesten buze und mus im den wein lasen setzen nach sime werde.
- (4.) Ouch sullet ir wissen, welche die sin, di zcweierley bier vur einerlye vorkaufen, also daz eins leger sei wen daz andere oder eines nit^{b)} als gut als daz andere als ofte die begriffen^{c)} wurden, als ofte musten si zehen^{d)} schillinge heller geben und bi einem manden nymmir kein bier schenken noch keinerlei tranc, und da ist nicht vur zu biten.
- (5.) Ouch wisset by vunf schillingen, daz kein man sol sumer noch winter nepphe noch tupphel geben sunder di stotze und becher, da der burger zceychen an lit.
- (6.) Ouch sullit ir wissen, welch gast oder der nicht der stat burgerrecht gewonnen hat, wer wein schenkit, Reinfal^{e)} oder Botzner, der mus dem rat eine halbe mark geben und ein halp stubichein zu setzrecht und Elsesser, von Osterwein und von Wirzeburger oder welcherleige Vranken ein virdunc und ein virteil zu setzerecht; von lantwin ein halben virdunc und virteil zu setzerecht, von bire einen halben virdunc.
- (7.) Ouch sullit ir wissen, is sei burger, gast oder nicht gast, welcher vromde bier hi schenkit, der mus dem rate einen halben virdunc geben.
- (8.) Wisset ouch, in welches mannes hus ein gast schenkit und let er in hin varn, e er sich mit den burgern bericht, er mus is in selber geben.
- (9.) Nu wisset ouch, den bruwern sol man geben von zwein vudern drithalben schillinc haller, von anderthalben vuder zwene | schillinge, von eime vuder achtzen heller, von eime halben vuder einen schillinc.